



GCE A LEVEL MARKING SCHEME

SUMMER 2024

**A LEVEL (NEW)
GERMAN - UNIT 4
1820U40-1**

About this marking scheme

The purpose of this marking scheme is to provide teachers, learners, and other interested parties, with an understanding of the assessment criteria used to assess this specific assessment.

This marking scheme reflects the criteria by which this assessment was marked in a live series and was finalised following detailed discussion at an examiners' conference. A team of qualified examiners were trained specifically in the application of this marking scheme. The aim of the conference was to ensure that the marking scheme was interpreted and applied in the same way by all examiners. It may not be possible, or appropriate, to capture every variation that a candidate may present in their responses within this marking scheme. However, during the training conference, examiners were guided in using their professional judgement to credit alternative valid responses as instructed by the document, and through reviewing exemplar responses.

Without the benefit of participation in the examiners' conference, teachers, learners and other users, may have different views on certain matters of detail or interpretation. Therefore, it is strongly recommended that this marking scheme is used alongside other guidance, such as published exemplar materials or Guidance for Teaching. This marking scheme is final and will not be changed, unless in the event that a clear error is identified, as it reflects the criteria used to assess candidate responses during the live series.

GCE A LEVEL GERMAN
SUMMER 2024 MARK SCHEME

UNIT 4: LISTENING, READING AND TRANSLATION (100 total marks)

General Advice for examiners

During standardising (marking conference) the Principal Examiner will give detailed advice on marking. You will then receive examples of answers that have been awarded marks by the Principal Examiner:

- You should mark the examples and compare your marks with those of the Principal Examiner.
- When marking, you can use these examples to decide whether a learner's response is of a superior, inferior or comparable standard to the example.
- When marking answers in this component which require a written response you are reminded of the need to revisit the answer as you apply the mark scheme in order to confirm the mark allocated is appropriate.
- You should mark positively and must consider all valid written responses. If there is any doubt whether a mark should be awarded, you must contact the Team Leader / Principle Examiner for advice.
- The marks per question or part question are given alongside each question in brackets.
- Answers in German which have German spelling which is incorrect but understandable will be generally accepted unless otherwise stated.

When marking Section C (translation) you will use the marking grids and detailed instructions as they apply to question 7. General advice for marking Section C is given at the beginning of that section below.

Sections A and B

Listening and Reading Assessment – mark allocation

Marks	AO1	AO2	Total marks
Section A – Listening	30		30
Section B – Reading		50	50
Total	30	50	80

Transcript 1

Ein Ost-West deutsches Paar

Interviewer: Dominik, du kommst aus dem Westen, und du Caro aus dem Osten und seit 2011 seid ihr ein Paar. Welche Unterschiede gibt es bei Euren Eltern?

Dominik: Als ich Caro kennengelernt habe, wurde ich das erste Mal mit den extremen Vorurteilen meiner Eltern konfrontiert: „Die Leute im Osten sind alle dumm und ungebildet, die hatten ein indoktriniertes Schulsystem“ oder „Die sind alle nicht familiär, weil die Mutter nicht zu Hause ist, um sich um die Kinder zu kümmern“. Das war dann auch das Erste, was mir aufgefallen ist, als ich bei Caros Eltern zu Besuch war: dass ihre Mutter arbeiten ging. Das kannte ich vorher nicht.

Caro: Ja, meine Eltern haben beide gearbeitet. Ich hatte anfangs immer das Gefühl, dass Dominik sehr unselbstständig war, und wahrscheinlich war der Grund, dass seine Mutti immer zu Hause war. Meine Eltern haben oft gesagt, dass „die Wessis immer nur reden“. Meine Eltern sind sehr pragmatisch, sie reden nicht lange, sondern fangen sofort mit einer Aufgabe an.

Interviewer: Ihr habt erst gemeinsam im Osten gewohnt, jetzt gemeinsam im Westen. Was ist euch besonders aufgefallen?

Dominik: Ich war anfangs sehr erstaunt darüber, wie wenig Menschen ich in Dresden gesehen habe, die dem Aussehen nach vielleicht einer anderen Kultur angehören. Ich bin mit vielen Kindern aufgewachsen, die aus türkischen Gastarbeiterfamilien kamen, aus Russland oder dem ehemaligen Jugoslawien.

Caro: Ja, im Osten gibt es leider sehr viel Ausländerfeindlichkeit, obwohl dort viel weniger Ausländer als im Westen leben.

Interviewer: Vielen Dank für das Gespräch!

Section A - Listening

Question 1

Höre dir das Interview über *Ein Ost-West deutsches Paar* an und kreuze dann **die richtige Box an** [10]

1.	Dominik und Caro sind seit	(a)	2011 ein Paar.	☒
		(b)	11 Jahren ein Paar.	☐
		(c)	2011 im Westen.	☐
2.	Dominiks Eltern haben	(a)	keine Meinung über Leute aus dem Osten.	☐
		(b)	keine Leute aus dem Osten getroffen.	☐
		(c)	Vorurteile gegenüber Leuten aus dem Osten.	☒
3.	Dominiks Eltern sprechen über	(a)	Politik im Osten.	☐
		(b)	Bildung im Osten.	☒
		(c)	Humor im Osten.	☐
4.	Im Gegensatz zu Dominiks Mutter,	(a)	geht Caros Mutter arbeiten.	☒
		(b)	arbeitet Caros Mutter gern.	☐
		(c)	ist Caros Mutter freundlich.	☐
5.	Dominik war unselbstständig, weil	(a)	er zu Hause nicht helfen durfte.	☐
		(b)	seine Mutter zu Hause war.	☒
		(c)	er zu Hause zu faul war.	☐
6.	Caros Eltern denken, dass die Wessis	(a)	begabte Redner sind.	☐
		(b)	andere gut überreden.	☐
		(c)	zu viel reden.	☒
7.	Wenn Caros Eltern eine Aufgabe haben,	(a)	beginnen sie sofort damit.	☒
		(b)	planen sie sorgfältig.	☐
		(c)	reden sie erst darüber.	☐
8.	Caro und Dominik haben in Ost und West	(a)	gelebt.	☒
		(b)	Probleme gefunden.	☐
		(c)	auf die Leute geschimpft.	☐

- | | | | | |
|-----|---|-----|---|---|
| 9. | Dominik denkt, dass | (a) | die Leute in Dresden merkwürdig aussehen. | ☐
☐
☒ |
| | | (b) | Dresden eine neue Kultur braucht. | |
| | | (c) | Dresden nicht multikulturell ist. | |
| 10. | Obwohl es im Osten
wenig Ausländer gibt, | (a) | ist ihr Beitrag sehr wichtig. | ☐
☐
☒ |
| | | (b) | gibt es viele ausländische Läden. | |
| | | (c) | gibt es viel Ausländerfeindlichkeit. | |

Transcript 2

Omas gegen Rechts

Omas gegen rechts ist eine Protestbewegung, die sich gegen Faschismus, Ausländerhass und Ungerechtigkeiten in der österreichischen Gesellschaft wendet. Nun gibt es die Bewegung auch in Deutschland. Die meisten Mitglieder sind Frauen zwischen 65 und 85, einige Opas sind aber auch dabei. Sie haben kein Problem damit, Oma genannt zu werden.

Monika Salzer, eine Mitbegründerin von *Omas gegen Rechts* berichtet über die Protestbewegung:

Momentan wird in der Öffentlichkeit viel Hass verbreitet und gegen alles „Fremde“ gehetzt. Wir als eine Generation, die hauptsächlich nach dem Krieg geboren wurde und Österreich mit aufgebaut hat, wollen das nicht zulassen. Auf dem Spiel steht vieles, das in unserer Jugend extrem wertvoll war, zum Beispiel der Glaube an Freiheit, Demokratie und den Rechtsstaat.

Wir sind die 1968er-Generation! In den 60er-Jahren sind wir auf die Straße gegangen und haben Gleichberechtigung gefordert. Wir haben unseren Kindern Humanismus mitgegeben, haben sie zu Toleranz und Solidarität erzogen. Was sich momentan in manchen österreichischen Medien und in politischen Debatten abspielt, ist eine Katastrophe, deshalb gehen wir wieder auf die Straße und demonstrieren gegen Unrecht.

Wir wollen auch gegen das Vorurteil kämpfen, dass Alte nichts mehr zu sagen haben. Mit 60 wird man heute ja schon als halb tot angesehen. Wir wollen eine gerechtere Welt für unsere Kinder und Enkelkinder schaffen. Wir haben das Recht, uns auch im Alter einzumischen.

Question 2

Höre dir den Bericht „*Omas gegen Rechts*“ an und finde dann den Teil in der **Liste B**, der den Satz in der **Liste A** sinnvoll ergänzt. Schreibe den entsprechenden Buchstaben in das Kästchen. [10]

Liste A

- | | | |
|-----|---|--------------|
| 1. | Die Bewegung <i>Omas gegen Rechts</i> | <div>H</div> |
| 2. | Opas sind bei der Bewegung | <div>B</div> |
| 3. | Die Omas wenden sich gegen | <div>O</div> |
| 4. | Nach dem Krieg haben die Omas | <div>G</div> |
| 5. | Freiheit, Demokratie und der Rechtsstaat | <div>A</div> |
| 6. | Die Omas haben auch schon früher | <div>E</div> |
| 7. | Sie sind stolz darauf, dass sie ihre Kinder | <div>F</div> |
| 8. | Sie finden es beunruhigend, | <div>M</div> |
| 9. | Sie denken, dass | <div>C</div> |
| 10. | Ihr Ziel ist es, | <div>D</div> |

Liste B.

- A. waren in der Jugend der Omas wichtig.
- B. auch willkommen.
- C. Leute über 60 diskriminiert werden.
- D. ihren Kindern und Enkelkindern eine gerechtere Welt zu hinterlassen.
- E. gegen Ungerechtigkeit demonstriert.
- F. zu humanen, toleranten und solidarischen Menschen erzogen haben.
- G. geholfen, Österreich aufzubauen.
- H. gibt es sowohl in Deutschland als auch in Österreich.
- I. die österreichische Öffentlichkeit.
- J. sind erst jetzt wichtig für die Omas.
- K. ist vollkommen unbedeutend.
- L. studiert, eine Familie gegründet und ein Haus gebaut.
- M. wie die Medien berichten und wie Debatten geführt werden.
- N. viel Ärger gemacht.
- O. Hass und Fremdenfeindlichkeit.

Transcript 3

Ein Gespräch mit einer Sozialarbeiterin über ausländische Frauen

Wir wollen hier in unserer Stadt Frauen mit Migrationshintergrund und Frauen, die schon lange hier wohnen, zusammenbringen, so dass sie gemeinsam abends in einer Schule nähen, also Kleidung produzieren, und sich dabei gegenseitig helfen können. Wichtig ist auch, dass die Frauen mit Migrationshintergrund die deutsche Sprache anwenden können. Diese Frauen leben in Flüchtlingsunterkünften oder auch Privatwohnungen. Sie besuchen Sprachkurse, haben aber wenig Kontakt zu Deutschen.

Wenn die Frauen zusammen nähen, kommen sie ins Gespräch, sie geben sich untereinander Tipps, was gut für die Entwicklung der Sprachkompetenz ist. Die Resonanz in der Bevölkerung war sehr gut, viele Bürger haben das Projekt als positiv empfunden. Sie haben uns Spenden gegeben. Alle Nähmaschinen, die Sie hier sehen, und die Stoffe sind gespendet worden. Während der Sommerferien war die Schule geschlossen, und die Frauen haben die Institution sehr vermisst.

Ich habe begonnen, Schals zu nähen. Wir haben den Frauen Material zukommen lassen und haben gemeinsam 1700 Schals genäht. Mohammed, ein syrischer Flüchtling, hatte Kontakt mit mir aufgenommen, als er von dem Projekt gehört hatte. Er selbst hat 300 Schals genäht, um sie auf einem Markt zu verkaufen, um Geld für ein Gemeindeprojekt zu sammeln. Wir hoffen genug Geld zu bekommen, um einen multikulturellen Kindergarten zu unterstützen.

Question 3

Höre dir *Ein Gespräch mit einer Sozialarbeiterin über ausländische Frauen* an und **beantworte die folgenden Fragen auf Deutsch.** [10]

Du kannst Wörter aus dem Originaltext benutzen, **du darfst aber keine ganzen Sätze abschreiben.** Es ist nicht immer notwendig, vollständige Sätze zu schreiben; wenn möglich **kannst du ein einzelnes Wort schreiben.**

- (a) Was sollen die Frauengruppen tun, wenn sie zusammenkommen? [1]

Sie sollen zusammen nähen/Kleidung produzieren.
.....

- (b) Wie sieht es mit den Sprachkenntnissen der Frauen mit Migrationshintergrund aus? **Gib 2 Details!** [2]

Sie sprechen Deutsch in den Sprachkursen, haben aber kaum Möglichkeiten, im Alltag Deutsch zu sprechen.
.....

- (c) Wieso verbessern die ausländischen Frauen ihr Deutsch beim Nähen? [1]

Sie sprechen mit den anderen Frauen. / Sie bekommen Tipps um ihr Deutsch zu verbessern.
.....

- (d) Woran konnte man sehen, dass die Bevölkerung positiv auf das Projekt reagierte? **Gib 2 Details!** [2]

Sie hat Nähmaschinen und Stoffe gespendet.
.....

- (e) Welche Auswirkungen hatten die Sommerferien auf das Projekt? **Gib 2 Details!** [2]

Die Frauen konnten nicht zusammenkommen und haben das sehr vermisst.
.....

- (f) Was haben die Frauen während der Sommerferien produziert? [1]

Sie haben Schals produziert
.....

- (g) Was wollen sie mit dem Geld machen? [1]

Sie wollen einem multikulturellen Kindergarten finanziell helfen
.....

Section B – Reading

Question 4 – Part one

Lies den Auszug aus dem Buch "*Das Bernstein Amulett*" von Peter Prange und beantworte die folgenden Fragen auf Deutsch. Zur Beantwortung der Fragen darfst du Wörter aus dem Text benutzen, **du darfst aber keine kompletten Sätze abschreiben.** [10]

Das Bernstein Amulett

Wenige Monate nach der Wiedervereinigung fiel das Schloss an Barbara zurück, weil sie die ursprüngliche Besitzerin war. Die Wälder und das Land um das Schloss herum hingegen blieben Staatsbesitz. Barbara überlegte, wie sie das Schloss für die Zukunft nutzen sollte. Gemeinsam mit ihrem Ehemann Alex, den sie am Heiligen Abend 1990 zum zweiten Mal geheiratet hatte, kam sie zu dem Schluss, in den Gebäuden ein Kinderheim für elternlose Kinder aus den Staaten des ehemaligen Ostblocks einzurichten. Dieses Heim war also eine Weiterführung jenes Heims, das ihre Halbschwester im Jahr 1947 für Kinder, die ihre Eltern im Krieg verloren hatten, gegründet hatte.

1992 verkauften Barbara und Alex ihren Bungalow in Essen, um auf dem Schloss ihren Lebensabend zu verbringen, zusammen mit ihren Kindern und Enkeln. Barbara gab im Heim ab und zu Musikunterricht. Alex half täglich ein paar Stunden in der Verwaltung des Hauses, obwohl ihm dies wegen seiner Sehschwierigkeiten schwerfiel.

Die Leitung des Kinderheims, die viel Zeit in Anspruch nahm, lag seit 1993 in Christians Händen, der Professor an der Humboldt Universität war. Man vermutete, dass er seine Universitätskarriere seiner Mitarbeit im Staatssicherheitsdienst zu verdanken hatte. Das konnte nie bewiesen werden, aber auch nicht widerlegt werden. Im Sommersemester 1992 hat Christian die Uni verlassen, um beim Aufbau des Kinderheims mitzuarbeiten.

Mit Hilfe einer Fotografie, die Christian von seiner Tochter besaß, gelang es ihm, sie zu finden. Sie war bei einem Musikerehepaar in Leipzig aufgewachsen und studierte seit 1991 Pädagogik in Berlin. Dort trafen sie sich erstmals im Januar 1992 in einem Café am Prenzlauer Berg.

- (a) Was ging nach der Wiedervereinigung in Privatbesitz zurück? [1]

Das Schloss ging in Privatbesitz zurück.

.....
.....

- (b) Was ist besonders an der Ehe zwischen Alex und Barbara? **Gib zwei Details.** [2]

Sie haben zweimal geheiratet. Das zweite Mal am Heiligen Abend.

.....
.....

- (c) Was für Pläne hatte Barbara für das Schloss? [1]

Es sollte ein Kinderheim werden

.....
.....

- (d) Wer sollte auf dem Schloss leben? **Gib 2 Details.** [2]

Barbara und Alex, zusammen mit ihren Kindern und Enkeln. / elternlose Kinder aus dem ehemaligen Ostblock

.....
.....

- (e) Welche Aufgaben haben Barbara und Alex im Schloss übernommen? **Gib zwei Details.** [2]

Barbara gibt Musikunterricht, Alex arbeitet in der Verwaltung.

.....
.....

- (f) Welche Rolle hat die Stasi möglicherweise bei Christians Karriere gespielt? [1]

Sie hat ihm möglicherweise geholfen, Professor zu werden.

.....
.....

- (g) Was ist besonders an Christians Beziehung zu seiner Tochter? [1]

Seine Tochter ist ohne ihn aufgewachsen.

.....
.....

Question 4 – Part two

Lies den Auszug aus dem Text „Das Bernstein Amulett“ noch einmal und setze dann **die fehlenden Wörter** in den **Lückentext** ein. [5]

Nach der Wiedervereinigung **1) verließen** Barbara und Alex ihren Bungalow in Essen. Sie übernahmen verschiedene **2) Aufgaben** für das Kinderheim. Viele Leute vermuteten, dass Christian mit der Staatssicherheit **3) kooperiert** hat und deshalb Professor in Ost-Berlin geworden war. Christian konzentrierte sich aber seit dem Sommer 1992 nur noch auf die **4) zeitintensive** Leitung des Kinderheims. Die Suche nach Christians Tochter war **5) sehr** erfolgreich.

Aufgaben	gestritten	kooperiert	Kosten
sehr	sinnlose	uninteressante	verließen
vermieteten	wenig	zeitintensive	

Question 5

Lies den **ersten Teil** des Textes *Kinderarmut* und finde dann den Ausdruck oder das Wort im Text mit der gleichen Bedeutung: [5]

Erster Teil

Deutschland gehört zu den reichsten Ländern der Welt und hat soziale Sicherungssysteme, so dass hier eigentlich **niemand** hungern sollte – und dennoch leiden viele Kinder in Deutschland unter den **schweren** Bedingungen der Kinderarmut.

Als arm gelten dabei Kinder aus Familien, die mit deutlich weniger als dem durchschnittlichen Haushaltsnettoeinkommen auskommen müssen oder staatliche Grundsicherung **beziehen**. Das bedeutet für diese Kinder nicht, dass sie kein Essen oder kein Zuhause haben. Allerdings kann ihre Entwicklung **negativ** beeinflusst werden, wie das folgende Beispiel zeigt:

Nina ist **genervt**. Schon wieder streiten ihre Eltern. Es geht wieder einmal um Geld. Um das Geld, das Familie Fischer nicht hat, weil Herr Fischer wenig verdient. Durch die kleine Wohnung, in der Familie Fischer **lebt**, kann sich Nina nicht zurückziehen, sie teilt sich ein Zimmer mit ihrem kleinen Bruder.

Beispiel: verärgert genervt

- | | | |
|-----|-----------|----------|
| (a) | keiner | niemand |
| (b) | harten | schweren |
| (c) | bekommen | beziehen |
| (d) | ungünstig | negativ |
| (e) | wohnt | lebt |

Lies den **zweiten Teil** des Textes *Soziale Gerechtigkeit schaffen*. Finde dann Satzteile aus Liste B, die zu den Satzteilen in Liste A passen. **Trage jeweils den entsprechenden Buchstaben in das richtige Kästchen ein.** [5]

Zweiter Teil

Die 13-Jährige will ihre Eltern nicht mit zusätzlichen Problemen belasten und verschweigt, dass sie dringend neue Schulhefte und Stifte braucht. Den Ausflug mit ihrer Klasse in die nahegelegene Großstadt schwänzt Nina. Sie hat Angst, ohne Geld mit ihren Freundinnen auf Shoppingtour gehen zu müssen. Sie meldet sich in letzter Zeit oft krank, ihre Noten werden schlechter. Ihr großer Traum, Klavierunterricht zu nehmen, ist weit weg.

Nina hat keine Möglichkeit, an der Gesellschaft teilzunehmen, wegen der finanziellen Situation in der Familie und der Wohnsituation. Oft findet Nina niemanden, mit dem sie über ihre Probleme sprechen kann und weil sie deprimiert ist, macht sie keine Fortschritte in der Schule.

Liste A

1. Obwohl Nina neues Schulmaterial benötigt,
2. Aus Geldmangel
3. Nina träumt davon,
4. Nina ist nicht
5. Weil Nina deprimiert ist, ist

e
f
j
d
b

Liste B

- (a) gibt sie Geld für Süßigkeiten aus.
- (b) sie eine schlechte Schülerin.
- (c) kauft sie sich kein Mittagessen.
- (d) Teil der Gesellschaft
- (e) sagt sie das ihren Eltern nicht.
- (f) nimmt sie nicht am Schulausflug teil.
- (g) ein Klavier zu kaufen.
- (h) kritisch der Gesellschaft gegenüber.
- (i) spricht sie mit niemandem.
- (j) Klavierunterricht zu nehmen.

Lies den **dritten Teil** des Textes *Kinderarmut*. Kreuze die richtige Antwort an.

[5]

Dritter Teil

Kinder aus sozial schwachen Familien bleiben oft lebenslang arm. Sie haben es äußerst schwer, aus ihrem Milieu herauszukommen.

Die Kinderarmut zu bekämpfen und ihr vorzubeugen, ist vor allem Aufgabe der Politik, denn auf Dauer führt Kinderarmut zur Erosion der Gesellschaft. Mit Förderungen wie Kindergeld, Wohngeld, Unterhaltsvorschuss, Mindestlohn oder dem Sozialgeld für Kinder werden Familien schon vom Staat unterstützt.

Neben der Politik helfen auch Kirchen, gemeinnützige Organisationen, Schulen und Privatpersonen, die Armut zu bekämpfen. In vielen deutschen Großstädten gibt es Kinderhilfswerke und soziale Einrichtungen.

Das christliche Kinderhilfswerk "Die Arche" ist mittlerweile an 25 Standorten in Deutschland, der Schweiz und in Polen aktiv und erreicht viele Kinder und Jugendliche. Außerdem unterstützen auch Angebote wie ein günstiger Einkauf in der Kleiderkammer, Hausaufgabenhilfe und die Möglichkeit, mit jemandem zu reden.

1.	Kinder aus benachteiligten Familien	(a)	bleiben meistens arm.	☒
		(b)	arbeiten schwer.	☐
		(c)	lieben ihr Milieu	☐
2.	Kinderarmut schadet	(a)	der Politik.	☐
		(b)	der Gesellschaft.	☒
		(c)	den Staatsfinanzen.	☐
3.	Viele Organisationen bekämpfen	(a)	die Politik.	☐
		(b)	aktiv die Armut.	☒
		(c)	die Armen.	☐
4.	„Die Arche“ ist an vielen Orten	(a)	zu finden.	☒
		(b)	sehr hilflos.	☐
		(c)	sehr unbeliebt.	☐
5.	„Die Arche“ bietet nicht nur	(a)	Geld an.	☐
		(b)	materielle Hilfe.	☒
		(c)	Hilfe in England an.	☐

Question 6

Lies den Text *Nonverbales Theater mit Kindern aus 10 Nationen* und beantworte die folgenden Fragen auf Deutsch.

Zur Beantwortung der Fragen darfst du Wörter aus dem Text benutzen, **du darfst aber keine kompletten Sätze abschreiben.** [20]

- (a) Wo wurde das Theaterstück aufgeführt und wie oft? **Gib 2 Details.** [2]

Es wurde im Hamburger Thalia Theater aufgeführt. Zwei Mal

.....
.....

- (b) Um welche zwei Themen geht es in dem Orchesterwerk? **Gib 2 Details.** [2]

Es geht um Reise und Liebe.

.....
.....

- (c) Was war besonders an dem Theaterstück? [1]

Es war nonverbal

.....
.....

- (d) Inwiefern spricht das Theaterstück die Fantasiewelt der Kinder an? **Gib 2 Details.** [2]

Im Leben der Kinder ging es auch um Heimatlosigkeit, viele sind auch über das Meer geflüchtet.

.....
.....

- (e) Warum kamen die Kinder zwei Mal in der Woche zusammen? [1]

um das Stück zu spielen.

.....
.....

- (f) Welche Möglichkeit sollte die Musik den Kindern geben? [1]

Sie sollten die Möglichkeit haben, ihre Fantasie auszuleben.

.....
.....

- (g) Welche Rolle haben Bilder gespielt? **Gib 2 Details** [2]

Die Kinder konnten ihre Gefühle und Stimmungen mit Smileys ausdrücken.

.....
.....

- (h) Welche Emotionen zeigten die Bilder der Kinder? **Gib 2 Details.** [2]

Freude, Trauer

.....
.....

- (i) Wer bekam die Bilder und was wurde damit gemacht? **Gib 2 Details.** [2]

Die Musiker bekamen die Bilder und improvisierten damit auf ihren Instrumenten.

.....
.....

- (j) Welchen Einfluss hatte die Musik auf die Kinder? **Gib 2 Details.** [2]

Sie erkannten, dass Musik Gefühle ausdrückt. Einige Kinder wollten selbst Instrumente spielen.

.....
.....

- (k) Was durften die Kinder mit der mitgebrachten Geige machen? [1]

Sie durften sie in die Hand nehmen.

.....
.....

- (l) Wieso war der Kontakt mit der Geige so wichtig für Samir? **Gib 2 Details!** [2]

Die Geige machte ihn glücklich. Sie half ihm, in Deutschland anzukommen.

.....
.....

Section C - Translation (20 total marks)

Question 7– Answer

The translation from English into German is marked according to **AO3**. The translation is divided into 4 parts of similar complexity. The examiner will mark each one of the 4 parts on a scale of 0-5 using the descriptors below as a guide to determine which mark should be awarded for each section. The examiner will mark positively. The overall mark will be the addition of the total marks for each of the four parts to give a total out of 20.

To gain the top band the response does not have to be perfect. A minor slip in gender is acceptable but mistakes with common verbs are not. This will be discussed at the marking conference.

Marks	AO3 Manipulate the language accurately, in written form, using a range of lexis and structure.
5	Excellent manipulation of language of study using excellent range of lexis and idiomatic structures.
4	Very good and accurate manipulation of the language of study using a very good range of lexis and idiomatic structures.
3	Good degree of accuracy in manipulating language using a range of lexis and structure. Minor errors in grammar and lexis.
2	Some degree of accuracy in manipulating language with a limited range of lexis and structures. However, many errors, some of which are repeated, are present, with some influences of English/Welsh.
1	Little understanding of grammar, sentences often fragmented and incomplete. Very few correct patterns. Heavy reliance on anglicised structures.
0	Nothing of value.

Translation

In a survey 35 percent of those with a migration background said that they had experienced racial discrimination when looking for an apartment in Germany. One in four reported paying more rent than German applicants. The survey found that discrimination is also directed at German citizens who are perceived as “not German enough” due to their appearance or skin colour, or because they do not have a German name. 29 percent of German citizens have concerns about immigrants moving into their neighbourhood. While there is an overall awareness of racist attitudes in Germany this does not necessarily result in positive personal attitudes.

Additional Notes for Question 7

Fair Copy

In a survey 35 percent of those with a migration background said that they had experienced racial discrimination when looking for an apartment in Germany.]] One in four reported paying more rent than German applicants. The survey found that discrimination is also directed at German citizens]] who are perceived as “not German enough” due to their appearance or skin colour, or because they do not have a German name. 29 percent of German citizens have concerns]] when immigrants move into their neighbourhood. While there is an overall awareness of racist attitudes in Germany this does not necessarily result in positive personal attitudes.

	Original Text	Suggested correct answer	Examples of also acceptable answers	Not Acceptable
1	In a survey 35 percent of those with a migration background said that they had experienced racial discrimination when looking for an apartment in Germany	In einer Umfrage sagten 35 Prozent der Befragten mit Migrationshintergrund, dass sie rassistische Diskrimination erfahren haben, als sie eine Wohnung in Deutschland gesucht haben.	bei der Wohnungssuche	
2	One in four reported paying more rent than German applicants. The survey found that discrimination is also directed at some German citizens	Ein Viertel berichtete, dass sie mehr Miete als deutsche Bewerber bezahlen. Die Umfrage fand auch heraus, dass sich die Diskriminierung auch gegen einige Deutsche richtet.	Laut der Umfrage deutsche Bürger	
3	who are perceived as “not German enough” due to their appearance or skin colour, or because they do not have a German name. 29 percent of German citizens have concerns	die als nicht deutsch genug angesehen werden wegen ihres Aussehens oder ihrer Hautfarbe oder weil sie keinen deutschen Namen haben. 29 Prozent der Deutschen haben Probleme damit,	Um die Regierung unter Druck zu setzen, um bei der Regierung Druck zu machen	
4	when immigrants move into their neighbourhood. While there is an overall awareness of racist attitudes in Germany this does not necessarily result in positive personal attitudes.	wenn Einwanderer in ihre Nachbarschaft ziehen. Während es insgesamt ein Bewusstsein gibt, dass es rassistische Einstellungen in Deutschland gibt, so resultiert das nicht in positive persönliche Einstellungen.		

Reading Texts

Kinderarmut

Deutschland gehört zu den reichsten Ländern der Welt und hat soziale Sicherungssysteme, so dass hier eigentlich niemand hungern sollte – und dennoch leiden viele Kinder in Deutschland unter den schweren Bedingungen der Kinderarmut.

Als arm gelten dabei Kinder aus Familien, die mit deutlich weniger als dem durchschnittlichen Haushaltsnettoeinkommen auskommen müssen oder staatliche Grundsicherung beziehen. Das bedeutet für diese Kinder nicht, dass sie kein Essen oder kein Zuhause haben. Allerdings kann ihre Entwicklung negativ beeinflusst werden, wie das folgende Beispiel zeigt:

Nina ist genervt. Schon wieder streiten ihre Eltern. Es geht wieder einmal um Geld. Um das Geld, das Familie Fischer nicht hat, weil Herr Fischer wenig verdient. Durch die kleine Wohnung, in der Familie Fischer lebt, kann sich Nina nicht zurückziehen, sie teilt sich ein Zimmer mit ihrem kleinen Bruder.

Die 13-Jährige will ihre Eltern nicht mit zusätzlichen Problemen belasten und verschweigt, dass sie dringend neue Schulhefte und Stifte braucht. Den Ausflug mit ihrer Klasse in die nahegelegene Großstadt schwänzt Nina. Sie hat Angst, ohne Geld mit ihren Freundinnen auf Shoppingtour gehen zu müssen. Sie meldet sich in letzter Zeit oft krank, ihre Noten werden schlechter. Ihr großer Traum, Klavierunterricht zu nehmen, ist weit weg.

Nina hat keine Möglichkeit, an der Gesellschaft teilzunehmen, wegen der finanziellen Situation in der Familie und der Wohnsituation. Oft findet Nina niemanden, mit dem sie über ihre Probleme sprechen kann und weil sie deprimiert ist, macht sie keine Fortschritte in der Schule.

Kinder aus sozial schwachen Familien bleiben oft lebenslang arm. Sie haben es äußerst schwer, aus ihrem Milieu herauszukommen.

Die Kinderarmut zu bekämpfen und ihr vorzubeugen, ist vor allem Aufgabe der Politik, denn auf Dauer führt Kinderarmut zur Erosion der Gesellschaft. Mit Förderungen wie Kindergeld, Wohngeld, Unterhaltsvorschuss, Mindestlohn oder dem Sozialgeld für Kinder werden Familien schon vom Staat unterstützt.

Neben der Politik helfen auch Kirchen, gemeinnützige Organisationen, Schulen und Privatpersonen, die Armut zu bekämpfen. In vielen deutschen Großstädten gibt es Kinderhilfswerke und soziale Einrichtungen.

Das christliche Kinderhilfswerk "Die Arche" ist mittlerweile an 25 Standorten in Deutschland, der Schweiz und in Polen aktiv und erreicht viele Kinder und Jugendliche. Außerdem unterstützen auch Angebote wie ein günstiger Einkauf in der Kleiderkammer, Hausaufgabenhilfe und die Möglichkeit, mit jemandem zu reden.

Nonverbales Theater mit Kindern aus 10 Nationen

Im November standen 45 Kinder gemeinsam mit einem Streichquartett der Hamburger Symphoniker zwei Mal auf der Bühne des Thalia Theaters. Ihre Sprache war die Musik von Nicolai Rimski-Korsakows „Scheherazade“. Das Orchesterwerk von 1888 beruht auf Tausend-und-einer- Nacht und erzählt die Geschichte von Sindbads Reise übers Meer und dem Finden der Liebe. Mit Kindern aus zehn verschiedenen Nationen entstand daraus ein musikalisches, nonverbales Theaterstück, eine Reise in die Fantasiewelt der Kinder und eine bewegende Geschichte über Heimatlosigkeit, das Meer und den Wind, der alles fortträgt und entwurzelt.

Im Vorjahr hatte Johanna Franz, die den Bildungsbereich der Symphoniker leitet, die Idee, gemeinsam mit geflüchteten Kindern ein musikalisches Theaterstück auf die Bühne zu bringen.

Ein halbes Jahr später fanden zwei Mal in der Woche Proben statt. Mit der Musik wurde ein Rahmen geschaffen, in dem sich die Kinder fantasievoll ausleben konnten. So entstanden Szenen von Piraten auf hoher See, von Apfelbäumen, vom Schlaraffenland und Unter-Wasser-Welten.

Um die Sprachbarrieren zu überwinden, hat Johanna Franz viel mit Bildern gearbeitet. Das ging am Anfang über Smileys: Die Kinder sollten Gesichter malen, die ihre Gefühle und Stimmungen widerspiegeln. Lachende und verliebte Smileys kamen dabei heraus. Aber auch von Tränen überströmte Smileys. Blutende Smileys. Samirs Zeichnung war ein kraftloses Gesicht mit dünnem Mund und leeren Augen.

Die Skizzen wurden dann den Musikern gezeigt, die dazu auf ihren Instrumenten improvisiert haben. Für die Kinder war dies ein ganz wichtiger Moment, denn sie entdeckten, dass man die eigenen Gefühle in Musik ausdrücken kann. Einige Kinder haben über das Theaterstück sogar selbst angefangen, Instrumente zu spielen. Johanna Franz, die selbst ausgebildete Geigerin ist, hatte eine kleine Geige mitgebracht, damit die Kinder das Instrument auch mal in die Hand nehmen.

Dabei passierte etwas Magisches: Samir nahm die Geige, fing an zu lächeln und war einfach glücklich. Vorher fühlte er sich noch nicht in Deutschland zu Hause. Aber in dem Moment war er plötzlich voll engagiert und wollte gar nicht mehr aufhören zu spielen. Samir besitzt jetzt seine eigene Geige. Johanna Franz gibt ihm ein Mal pro Woche Privatunterricht, und er komponiert bereits kleine Musikstücke.

342 words

www.kiwit.org/kultur-oeffnet-welten/positionen/position_2176.html